

SERVICE

Hören

Soest

Heute, Freitag, 16. März: Dennis Fischer singt Leonard Cohen (20 Uhr, Kulturhaus „Alter Schlachthof“, Telefon 02921/31101)

Heute, Freitag, 16. März: Rick Kavanian, „Offroad“ (20 Uhr, Stadthalle, Ersatztermin für 13. Oktober 2017, Telefon 02921/363303)

Samstag, 17. März: 41. VHS-Jazznacht mit (19 Uhr, „Alter Schlachthof“, Telefon 02921/31101)

Samstag, 17. März: „Völkerball“, Tribute to Rammstein (20 Uhr, Stadthalle)

Samstag, 17. März: Konzert „Cataluna“ (20.30 Uhr, Café Paradies)

Sonntag, 18. März: Passionskonzert mit Nadja Dust, Sopran, und Karola Kalipp, Orgel (17 Uhr, Neu-St. Thomä-Kirche)

Mittwoch, 21. März: Orgelkonzert zum Geburtstag von J. S. Bach (19.30 Uhr, Petri-Kirche, Info-Telefon 02921/13000)

Lippstadt

Heute, Freitag, 16. März: „The Blue Monkeys“, Blues (19 Uhr, Café Amelie, Telefon 02941/ 9251369)

Samstag, 17. März: Staatsorchester Rheinische Philharmonie Koblenz und Ilya Gringolts, Violine (18 Uhr, Stadttheater, Tel. 02941/58511)

Werl

Samstag, 17. März: „GENESES“, Rockkonzert, Europas größte Genesis Tribute Show (20 Uhr, Stadthalle)

Sehen

Latefa Wiersch und Franziska Reinbothe – frühere Kunststipendiatinnen stellen aus (bis 18. März, Museum Wilhelm Morgner, Info-Telefon 02921/103-1130)

„reFORMATION“, Künstler des Landkreises Elbe-Elster und Gäste (bis 7. April, Kulturforum Kirche Neu-St.-Thomä)

„Muster und Strukturen – das sortierte Chaos“, Arbeiten von Anna Schmidt (bis 15. April, Kunstsaal, Telefon 02921/6663346)

Lippstadt

Chao-Kang Chung – im Studio (bis 25. März, Kunstverein Lippstadt, Am Speelbrink 8)

Erleben

Soest

Montag, 19. März: Friedrich Schiller, „Maria Stuart“ mit der Wertstoffbühne (Sonntag, 18. März, montags 19.30 Uhr, „Alter Schlachthof“, Telefon 01522/ 1653751)

Lippstadt

Montag, 19. März: „Darüber spricht man nicht“, ein Stück über die Erforschung des menschlichen Körpers (9 Uhr und 11 Uhr, Stadttheater)

Mittwoch, 21. März: ABBA Gold-Show mit den Hits der schwedischen Band (20 Uhr, Stadttheater)

Donnerstag, 22. März: „Lieber schön“, Beziehungsgeschichte (20 Uhr, Stadttheater)

Werl

Heute Freitag, 16. März: „Othello“ von William Shakespeare (19.30 Uhr, Stadthalle, Tel. 02922/973210)

Kulturredaktion

Telefon (02921) 688-143

E-Mail:

kultur@soester-anzeiger.de



Der Künstler Brent Birnbaum (rechts) und der Sammler Carl-Jürgen Schroth vor der Installation Lack aus ausrangierten Tischplatten und Regalbrettern der gleichnamigen Ikea-Serie. Die Arbeit aus der Sammlung Schroth ist erstmals in Soest zu sehen. ■ Foto: Dahm

Ikea-Bretter als Kunst-Aussage

Brent Birnbaum aus den USA zeigt Arbeiten im Raum Schroth

SOEST ■ Eine einzige E-Mail genügt, und Brent Birnbaum sagte spontan zu. Der US-Aktionskünstler ist auf Einladung des Sammlers Carl-Jürgen Schroth und der Stiftung Konzeptuelle Kunst zu Gast im Museum Wilhelm Morgner. In die letzten Arbeiten für diese Einzelausstellung nimmt er Soester Lokalkolorit auf, denn sie entstehen direkt vor Ort.

Laufbänder dienen als Untergrund für diese besondere Form bewegter Bilder, die als Objekte frei im Raum hängen.

Eine neun Meter lange Anordnung aus ausrangierten Tischplatten und Regalböden wird allein schon wegen ihrer Dimensionen auf der einen und des Detailreichtums auf der anderen Seite zum Hingucker. Quasi nach dem Prinzip „Aus alt mach neu“, verwendete Brent Birnbaum Bretter der Ikea-Serie Lack,

die er in New York aufgestöbert hat. Er setzte sie zusammen und regt mit seinen Schöpfungen die Fantasie der Betrachter an. Denn überall im Gefüge finden sich Spuren der früheren Nutzung. So ergeben sich Fragen: Warum hat der einstige Besitzer sich vom Möbelstück getrennt? War ihm das Leben im Big Apple zu teuer? Hat er die Metropole verlassen? Oder ist er inzwischen so gut situiert, dass er sich höherwertiges Inventar leisten kann?

Carl-Jürgen Schroth erzählte gestern, wie er auf Birnbaum aufmerksam wurde. Das geschah, als er vor einigen Jahren die Art Basel in Miami Beach besuchte. Ein Bereich dieser Messe, die Scope, widmet sich eigens der jungen Kunst. Beim Rundgang dort sei ihm die Leuchtschrift-Installation „That's what (s)he said“ aufgefallen. Nach kurzer Verhandlung

habe er sich das Werk reservieren lassen. Brent Birnbaum lernte er später beim Atelierbesuch kennen. Hier schließt sich der Kreis. Denn die Ausstellung im Raum Schroth, die ab Samstag zu sehen ist, heißt: „That's what (s)he said“.

Neue Art der Konversation

„Meine Kunstaktivitäten eröffnen eine neue Art der Konversation“, sagt Brent Birnbaum. Er vereinnahmte gebräuchte Materialien, um in seiner Performance typische Statements gegenwärtiger Kultur hervorzuheben. In alltäglichen Gegenständen, die für gewöhnlich ganz andere Zwecke erfüllen, sehe er enormes Potenzial, um die Aussage über die eigentliche Bestimmung hinaus zu transportieren. Daher schaut er sich um, wird dann bei der

manchmal schwierigen Suche in Kleinanzeigenportalen fündig und entdeckt in den Verkaufsangeboten des digitalen Marktplatzes Dinge, die ihn inspirieren. Wichtig sei ihm, so Birnbaum, dass sich das Publikum den Arbeiten von unterschiedlichen Standpunkten nähern könne. „Auch Absurditäten sind nicht selten in meinen künstlerischen Medien zu finden“, schildert er. Dieser Humor helfe, einen Zugang zu finden, wenn jemand vielleicht mit der Kunstgeschichte nicht besonders vertraut sei oder kein tieferes Interesse an einem Diskurs zur Gegenwartskunst habe. ■ **Köp.**

Raum Schroth im Museum Wilhelm Morgner, 17. März bis 27. Mai; Eröffnung am 17. März, 17 Uhr. Der Soester Film-Klub begleitet den Künstler bei seiner Arbeit, die Aufnahmen sind als Endlos-Video zu sehen.



Youngster der Hard Earth Fusion eröffnen Jazznacht

Die Youngster haben sich emaniert. Jahrelang haben die jungen Musiker in verschiedenen Formationen Erfahrungen gesammelt, Preise bei Musikwettbewerben gewonnen, und einige haben sich in der Soester Szene einen Namen erspielt. Jetzt haben sich die engagierten jungen Jazzer aus Münster,

Osnabrück und Soest zur Hard Earth Fusion zusammengeschlossen, um verschiedene Stilrichtungen, vor allem aber Funk und Fusion, auf die Bühne bringt. Die Band eröffnet am kommenden Samstag, 17. März, um 19 Uhr die 41. Soester Jazznacht in der Gaststätte des Kulturhauses „Alter

Schlachthof“. Ihr vielfältiges Repertoire besteht aus Coverversionen von Legenden wie Mike Stern und dem Saxofonisten Bill Evans bis hin zu traditionellen Jazz-Standards. Es spielen (von links) Maxim Hartmann am Saxofon, Fabian Freitag am Piano, Nils Böling an der Gitarre, Janis Vernier am Schlagzeug und

Björn Fischer am Bass. Der Auftritt der Hard Earth Fusion ist der Auftakt für ein Stelldichein von gut 20 Formationen, die in Gaststätte, Saal, Kino und im Raum 5 verschiedene Facetten des Jazz vorstellen. Die Veranstalter rechnen wie immer an diesem Abend mit mehreren Hundert Besuchern. ■ Foto: privat

Taizé-Gesänge in der Osternacht

Kantorin Arnsmeier lädt zum Mitmachen ein

SOEST ■ Die Osternacht zählt neben der Christnacht zu den ältesten liturgischen Feiern der Kirche und wird in vielen Gemeinden in besonderer Form gefeiert, häufig sehr früh am Ostersonntagmorgen mit anschließendem Osterfrühstück in den Gemeindehäusern.

In der Soester Petri-Kirche findet die Feier zur besonderen Uhrzeit statt, nämlich in der Nacht vor dem Ostermorgen, also am Karsamstag um 23.30 Uhr, in diesem Jahr am 31. März.

Erstmals will Kantorin Annette Elisabeth Arnsmeier dazu einen Osternacht-Projektchor zusammenstellen, der den Gottesdienst musikalisch besonders ausgestaltet. Im Mittelpunkt sollen Taizé- und Oster-Gesänge stehen, die den Weg von der Dunkelheit am Grab bis hin zum

Licht der Auferstehung musikalisch durchschreiten. Da die vorgesehenen Stücke vierstimmig sind, wäre es schön, wenn sich vor allem auch sangesfreudige Männer trauen würden, mitzumachen.

Wer Interesse an einer Teilnahme hat, möge sich bitte folgende Probestermine vormerken: Am Samstag, 24. März, wird von 15.30 bis 17 Uhr im oberen Geschoss des Petrushauses und am Dienstag, 27. März, von 19 bis 20.30 Uhr direkt in der Petri-Kirche geübt, um die Stationen vor Ort zu begehen.

Wegen der Planung sollten sich Interessenten bei Kantorin Arnsmeier anmelden entweder telefonisch über das Gemeindebüro, 02921/13000, mobil unter 0152-3276 3234 oder per Mail an arnsmeier@petri-pauli.de.

„Geschmack von Leben“

Zur Soest-Premiere kommt die Produzentin

SOEST ■ Die Dramödie „Der Geschmack von Leben“ erlebt am Freitag 23. März, um 20 Uhr im Universum-Kino seine Soest-Premiere. Die Darstellerin und Produktionsassistentin Eliza Oberzig und die Darstellerin und Produzentin Marina Anna Eich werden anwesend sein, um den Film persönlich vorzustellen und im Anschluss mit dem Publikum zu sprechen.

In dem Film geht es um die lebensfrohe Nikki (Antje Nikola Mönning). Für sie ist die Antwort auf die Frage „Wann schmeckt das Leben?“ klar: nach Lust.

Genussvoll kostet sie das bei jeder Gelegenheit aus. Sie betreibt einen Video-Blog und fährt auf der Suche nach Menschen und deren Geschichten mit ihrem Land-Rover durchs Land.

Der Film schildert das Leben in einer assoziativen Col-

lage um die Themen Sex und Beziehung, Schuld und Religion, Sinn und Unsinn von Konventionen – und gibt so einen voyeuristischen Einblick in die Wünsche und Sehnsüchte der Protagonisten.

Die Vorbereitung für Ideenentwicklung, Besetzung/Stub, Drehortsuche und Organisation zu „Der Geschmack von Leben“ fand innerhalb von zwei Monaten statt. Anschließend entstand der Film im August innerhalb von 25 Drehtagen mit einem kleinen Team hinter und 50 Mitwirkenden vor der Kamera, sowie an über 11 verschiedenen Drehorten – mit viel Engagement aller Beteiligten. Nach weiteren fünf Wochen Postproduktion wurde er im Oktober 2017 fertiggestellt und feiert seine Weltpremiere auf den 51. Internationalen Hofer Filmtagen.

Vespergottesdienst

SOEST ■ Den musikalischen Vespergottesdienst am Samstag, 17. März, um 18 Uhr in Neu-St.-Thomä gestalten Nadja Dust, Sopran und Karola Kalipp, Orgel. Dabei erklingen Werke aus dem Passionskonzert, das Nadja Dust und Karola Kalipp am folgenden Sonntag um 17 ebenfalls in der Neu-St.Thomä-Kirche geben. Der Bogen spannt sich

von Bacharien aus den Passionen, dem „Pie Jesu“ von Gabriel Faure, Arien aus dem „Elias“ von Mendelssohn und von Mozart bis zu modernen Vertonungen von Klaus Heizmann. Die Predigt hält Pfarrer Friedemann Kölling.

Nach dem Gottesdienst lädt die Gemeinde zum Zusammensein bei Kirchwein und Wasser ein.

Aquarellmalerei

SOEST ■ Die Soester Malschule bietet in den Osterferien wieder „Aquarellmalerei auf großem Format“ an. An zwei Tagen nach Ostern können Bilder aus der Fantasie nach Vorlagen von Künstlern oder aus der Natur können.

Am Mittwoch, 4. April, und Donnerstag, 5. April, jeweils

von 10 bis 12 Uhr, werden Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 16 Jahren in der Soester Malschule an der Niederbergheimer Straße 24a fachkundig angeleitet.

Anmeldungen sind möglich unter Telefon 02921/33564 oder per Mail: info@soester-malschule.de

– Anzeige –



So sieht der Frühling aus:



Sonntag, 18. März, 13-17 Uhr verkaufsoffen!

Machen Sie Ihr Zuhause frühlingsfit: Neueste Einrichtungstrends, frühlingsfrische Dekorationen, luftige neue Farben. Lassen Sie sich inspirieren.



Contur Sideboard in Lack matt, Sockel in Edeldstahl optik, Aktionspreis: 2.245,- €

contur®

– Anzeige –

WEBER

PLANUNG · EINRICHTUNG · DEKORATION

Einrichtungshaus Weber GmbH
59329 Wadersloh / Liesborn-Göttingen
Göttinger Straße 34
zw. Herzfeld u. Lippstadt · Tel. 0 29 45 / 96 99 0

Öffnungszeiten: Montags geschlossen
Di. bis Fr. 10-19 Uhr · Sa. 10-16 Uhr

www.einrichtungshaus-weber.de